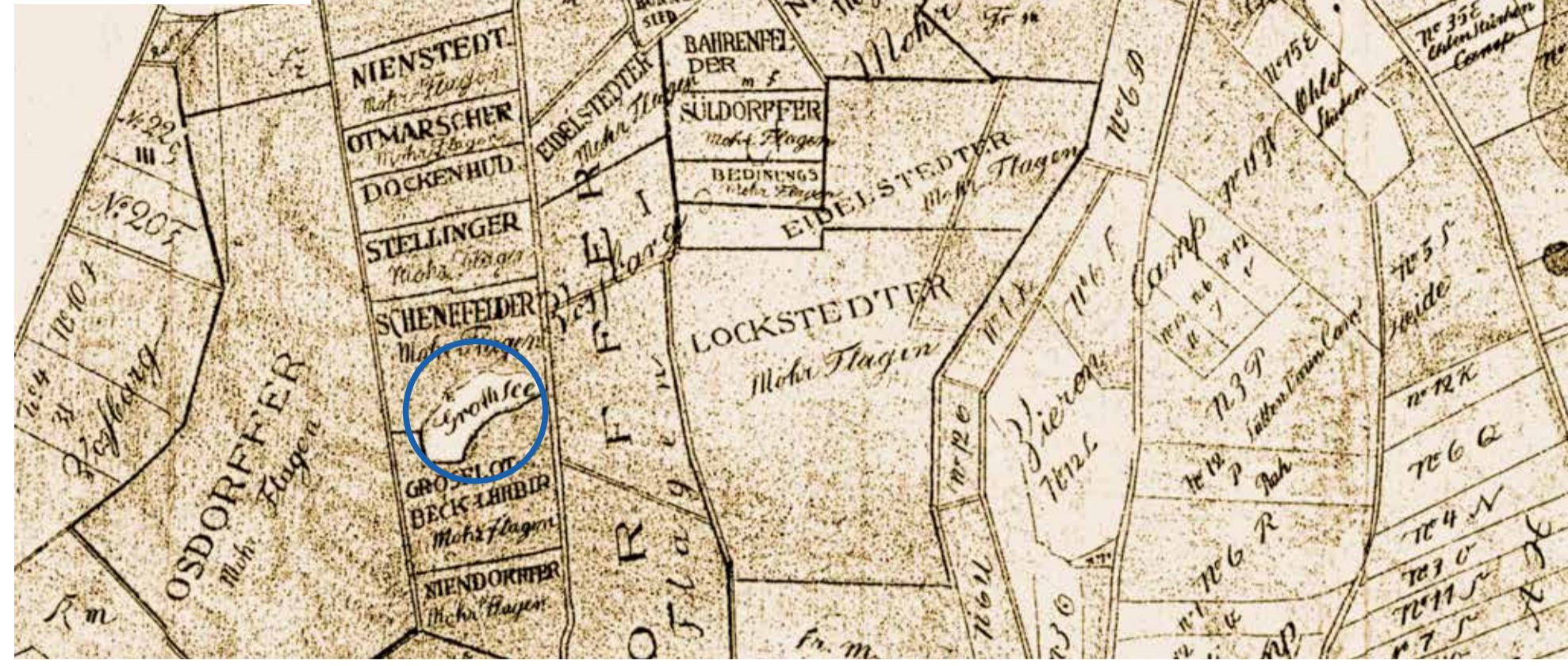
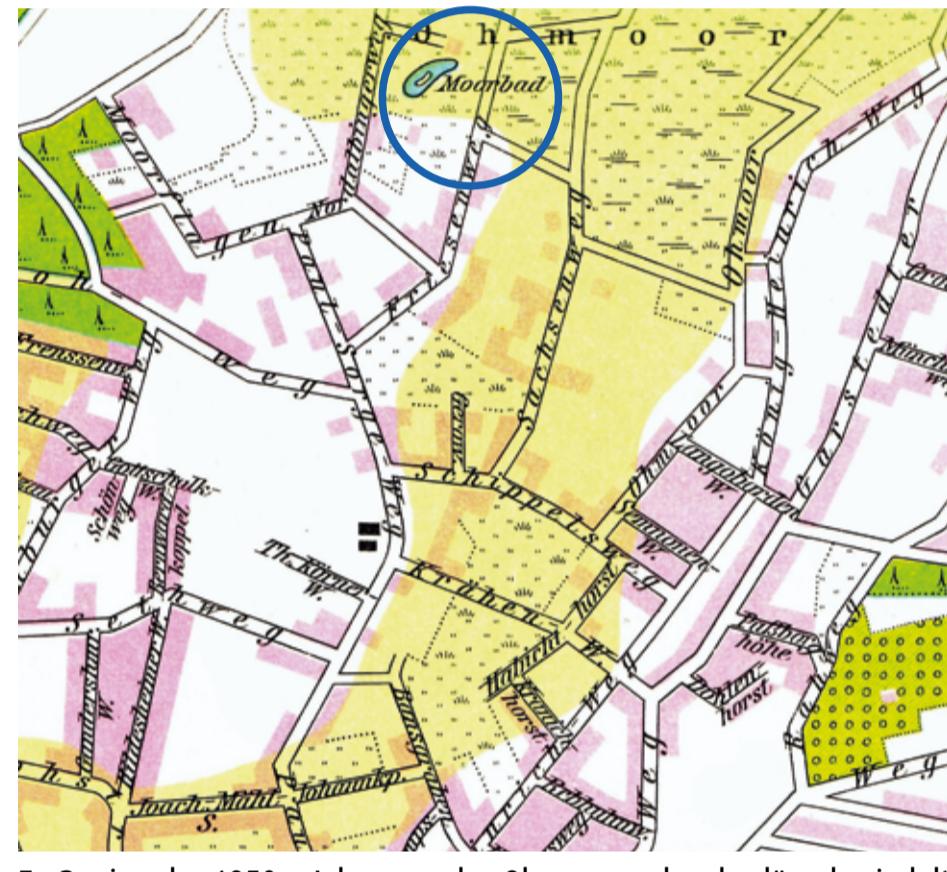




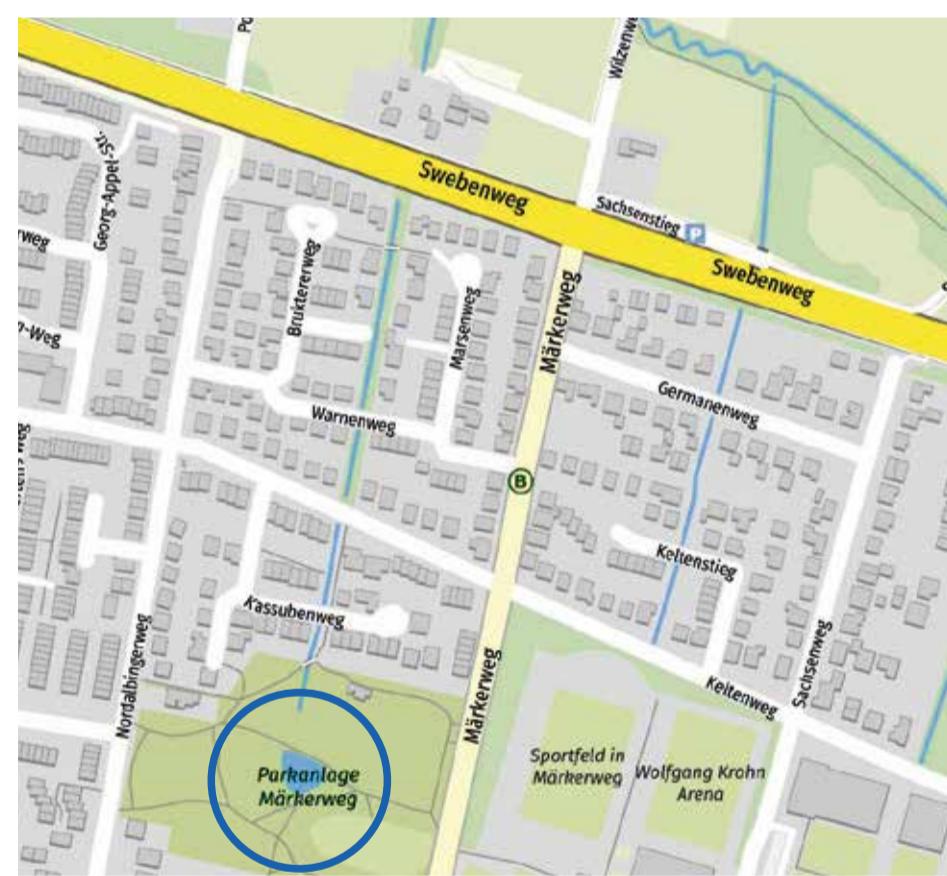
Für weitere Informationen den QR-Code scannen:
<https://www.forum-kollau.de/grootsee>



Das Ohmoor diente über Jahrhunderte der Torfgewinnung, auch für entfernt liegende Gemeinden. Karte von 1788



Zu Beginn der 1950er Jahre war das Ohmoor noch sehr dünn besiedelt. Das Moorbad Grootsee liegt in weiter Landschaft. Karte von 1951



Niendorf ist im Norden seit den 1960er Jahren ständig weiter gewachsen. Jenseits des Swebenweges stehen die Reste des Ohmoors unter Landschaftsschutz. Karte von 2020



Beim Torfstechen. Als Heizmaterial war der Torf auch nach dem Zweiten Weltkrieg von großer Bedeutung.

Das Ohmoor

Den nördlichen Abschluss des alten Niendorfs bildeten einst drei Moore: Das Rahmoor, das Schippelsmoor und das Ohmoor. Ohe bedeutet Wasser oder Gehölz und beschreibt treffend, wie es hier einmal ausgesehen hat. Dieses Hochmoor war ein schwer passierbarer Torfmoorsumpf. Der Grundwasserspiegel stand sehr hoch, und so konnten sich zwei Moorgewässer bilden: Der Grootsee und der Lüttssee zwischen Sachsenstieg und Moordamm, der in den 1940er Jahren zugeschüttet wurde.

Bis in die Gegenwart hinein wurde im Ohmoor Torf gestochen, auch um diesen als wichtiges Heizmaterial weiter zu verkaufen.

In der Not nach dem Zweiten Weltkrieg durfte zunächst jeder so viel Torf stechen, wie er zum Heizen brauchte. Ab den 1950er Jahren wurde das Moor auf einer Fläche von 93 Hektar kultiviert und bebaut. Es war für die wenigen angesiedelten Bauern eine überaus harte, kaum ertragreiche Arbeit, das Öland fruchtbar zu machen. Von den Anfangsschwierigkeiten ist heute nichts zu merken.

Im Ohmoor und seinen Randgebieten entstand seit den 1960er Jahren mit Niendorf-Nord ein neuer, moderner Stadtteil mit fast 20.000 Bewohnern.

Badeleben im Niendorfer Norden

Gleich nach dem Ersten Weltkrieg kaufte der Schneider Ch. Wilhelm Kossmann aus Hamburg ein etwa 2 Hektar großes Stück des Ohmoors und eröffnete 1918 den Badebetrieb „Moorbad Grootsee“. Es gab ein flaches, kinderfreundliches „Insel-Bassin“ zum Plantschen, sowie eines mit 1,20 Meter Tiefe, in dem man gut schwimmen lernen konnte. Im 1,70 Meter tiefen Becken waren die geübten Schwimmer unterwegs. Das eigentliche Moorbad, ein Tofschlammbecken, wurde im „Ententeich“ angelegt.

„In der Küche stand ein großer Ofen, in dem an sonnigen Wochenenden ein Plattenkuchen für die Gäste gebacken und zu „Mischkaffee“ angeboten wurde. Im großen Glashafen gab es Schokoladen-Lollies für die Kinder, das Stück zu 5 Pfennig.“ Harry Weigel, *1923

Veranda und auf der Wiese davor konnten die Badegäste bald Erfrischungen zu sich nehmen. Es wurde mit dem Ball gespielt, die Kinder lernten die Tierwelt im Teich kennen, man spielte Fußball, klönte und flirtete und so mancher Vatertagsausflug endete hier. Das eisenhaltige Wasser der tieferen Teiche war bräunlich, klar und kühl, in heißen Sommern eine Erfrischung nicht nur für die Niendorfer:



Seit den 1970er Jahren prägen die Baukräne den Niendorfer Norden. Auf moorigen Untergrund entstand ein neuer Stadtteil.

DER GROOTSEE



„Seesterne“ – Badenixen in der charmanten Bademode der 1920er Jahre. Postkartenmotiv



Kinder Glück pur im Teich, der weniger tief, dafür aber meistens wärmer war. Foto von 1932



Im großen Teich musste man schon schwimmen können! Foto von 1938



Der Rodelberg erinnert an einstige Wintervergnügen.

Der Spielplatz wurde 1981 eingeweiht und immer wieder modernisiert.

Moorbad Groot-See bei Niendorf
enthaltend dlv. Schwimmhäuser, Damenbad, Kinderbad, Schlammbad und Sonnenbad, sowie große geräumige Erfrischungshallen.

FOTO KOLLAU/SAMMLUNG WUERS

Badefreude garantiert! Es gab für jeden etwas und auch die Damen konnten unter sich sein, wenn sie es denn wollten. Der Eintritt betrug für Kinder 10, für Erwachsene 20 Reichspfennige.



Der große Badesee in den 1920er Jahren.



Der Feldstein markiert den einstigen Eingangsbereich zum Holzhaus der Familie Kossmann, die 1918 den Badebetrieb am Grootsee begründete.

FOTO KOLLAU/SAMMLUNG WUERS

FOTO KOLLAU/SAMMLUNG GRIGAT

FOTO KOLLAU/SAMMLUNG WEIGEL

FOTO KOLLAU/SAMMLUNG KOLLAU

FORUM
KOLLAU